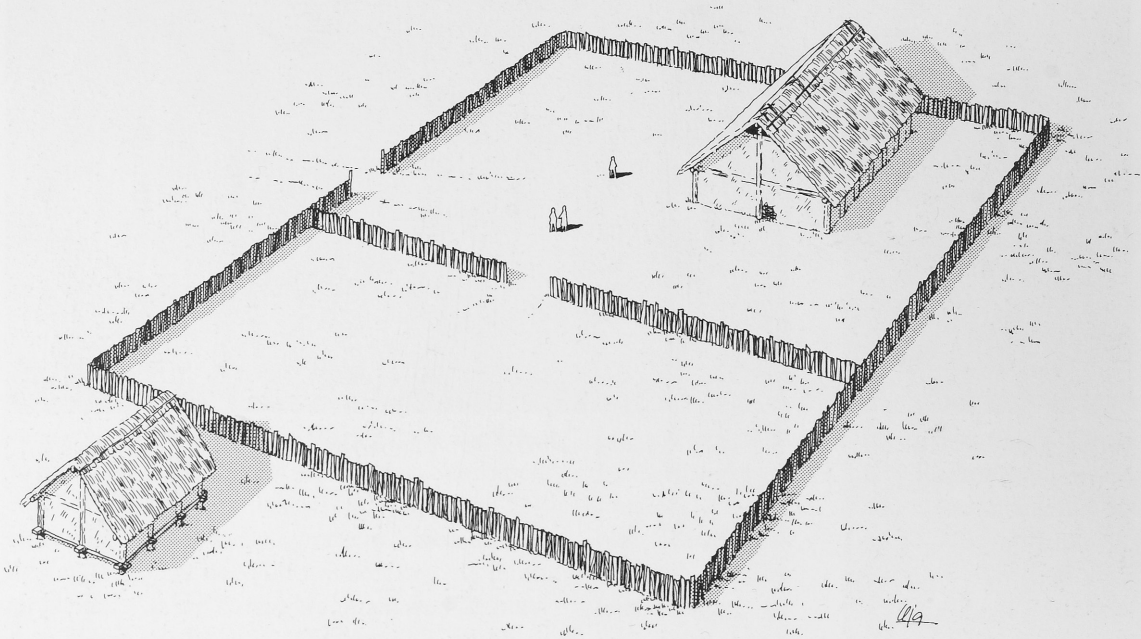


Noch ein Herrenhof der Hallstattzeit von Kirchheim, Landkreis München, Oberbayern

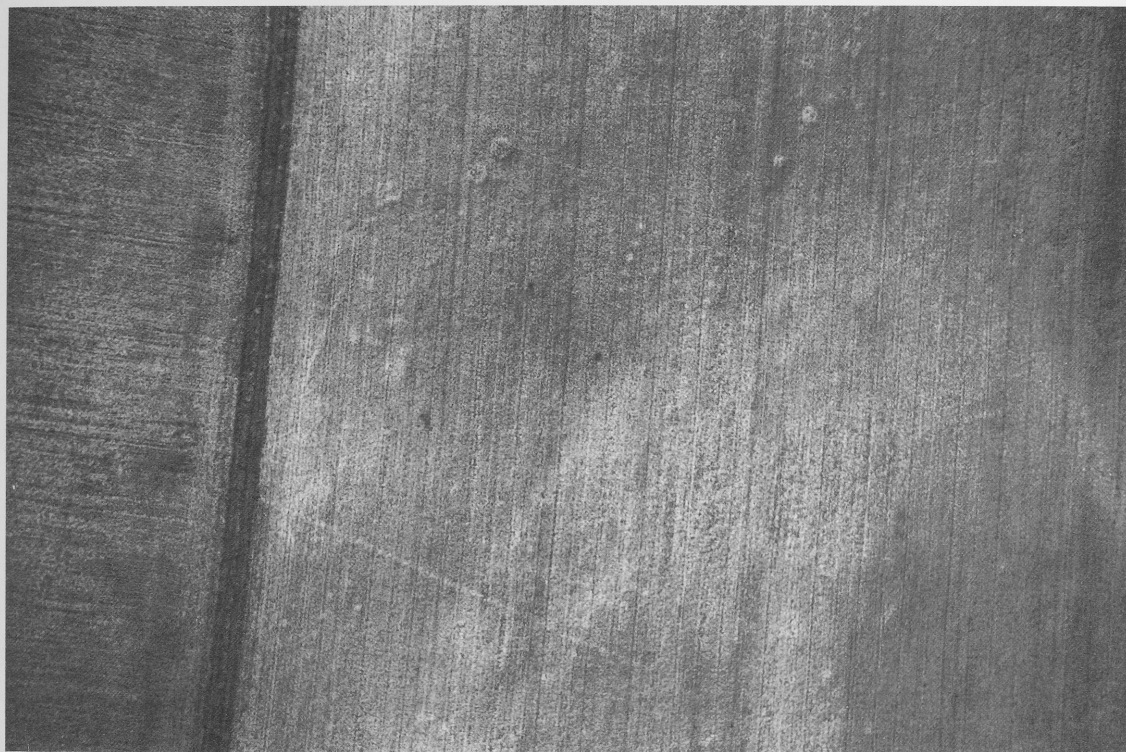


65 *Rekonstruktion der im Luftbild erkennbaren Baubefunde des hallstattzeitlichen Herrenhofes.*

Halbwegs zwischen Kirchheim bei München und dem Ortsteil Heimstetten entdeckte die bayerische Luftbildarchäologie (O. Braasch) im Frühjahr 1980 eine umfangreiche Siedlung, die den Grundrißformen und der Orientierung ihrer Häuser nach der Urnenfelder- oder Hallstattzeit angehören mußte. Ganz im Osten der Dorffläche zeichneten sich die Palisadenwände einer quadratischen Einfriedung von etwa 50 bis 60 m Seitenlänge ab. In der Mitte war die Umzäunung einmal quer unterteilt. In der Nordhälfte, und zwar in deren Ostabschnitt, stand ein großes einschiffiges Haus, dessen seitliche Wände von je sechs Pfosten gebildet wurden, die im Getreide gut zu erkennen waren (Abb. 66).

Ein etwas kleineres Gebäude stand außerhalb des Palisadengevierts, erweist sich jedoch aufgrund der Bauweise und der exakten Orientie-

rung als zugehörig. Trotz seiner geringeren Ausmessungen besaß es eine mittlere Pfostenreihe, was die Vermutung nahelegt, daß es als gestelzter Speicherbau errichtet worden war. Unsere Rekonstruktion Abb. 65 soll die baulichen Strukturen verdeutlichen und die erstaunlichen planerischen und vermessungstechnischen Leistungen des 8. vorchristlichen Jahrhunderts aufzeigen. Denn aus dieser Zeit wird der Hof wohl stammen. Die Frage, ob er einen Tempel darstellte (wie jener unlängst bei Aiterhofen, Lkr. Straubing-Bogen, gefundene Gebäudekomplex) oder das Gehöft eines hallstattzeitlichen Landadeligen war, wird in diesem Falle wohl zugunsten der letzten Lösung zu beantworten sein. Zu ähnlich ist der Kirchheimer Herrenhof solch zweifelsohne profanen Anlagen wie den oben beschriebenen Palisadengevierten von Landshut-Hascherkeller und



66 *Kirchheim bei München. Hallstattzeitlicher Herrenhof im Luftbild.*

Eching bei Freising; man vergleiche nur die speicherartigen Bauten südlich außerhalb des Echinger Palisadenhofes Abb. 5.

Die scheinbar gefahrlos-unberührte Abgeschiedenheit des Kirchheimer Herrenhofes trog. Nicht einmal zwei Monate nach seiner Entdeckung wurde sein Südwestteil durch eine

breite Kanaltrasse zerstört. Dabei konnten zwar wissenswerte Details der Palisadenkonstruktion beobachtet werden, doch ist damit unsere Aufnahme Abb. 66 endgültig zur nicht mehr wiederholbaren Historie geworden.

R. Christlein